

# FORSCHUNGSDATENPOLICY

HERDER-INSTITUT für historische Ostmitteleuropaforschung

## Präambel

Die Leitung des Herder-Instituts (HI) ist sich der Relevanz des sorgsam und offenen Umgangs mit Forschungsdaten bewusst. Sie ist deshalb bestrebt, bestmögliche Rahmenbedingungen für das Forschungsdatenmanagement zu entwickeln. Einen Baustein bildet diese Policy, die eine erste verbindliche Orientierung gibt.

Forschungsdaten zu erhalten und zu archivieren ist Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis.<sup>1</sup> Forschungsdaten ermöglichen es, Forschung nachvollzieh- und überprüfbar zu machen. Sie können aber auch einen wichtigen Bestandteil für neue Forschungen bilden. Einer Nachnutzung (data sharing) unter Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Beschränkungen steht das Herder-Institut daher offen gegenüber und ist bestrebt, diese möglich zu machen.

Das HI verpflichtet sich, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren, fortzubilden und zu unterstützen. Es erkennt die Leistung und Mehrarbeit, die ein gutes Forschungsdatenmanagement benötigt, als wichtigen Teil der Forschungsleistung an. Das HI setzt sich darüber hinaus für eine generelle Anerkennung entsprechender Leistungen ein, z. B. in Bewerbungsverfahren. Das Institut erarbeitet Lösungen, relevante Forschungsdaten langfristig aufzubewahren und ausgewählte Daten in entsprechenden Repositorien zugänglich zu machen. Dazu bringt es die spezifischen Anforderungen heterogener geisteswissenschaftlicher Forschungsdaten in die nationalen und internationalen Entwicklungen technischer Infrastrukturen ein.

## Forschungsdaten am Herder-Institut

Das HI bezieht sich in seiner Handhabung des Begriffs Forschungsdaten auf die von DARIAH-DE für die Geistes- und Kulturwissenschaften gegebene Definition:

„Unter digitalen geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsdaten werden [...] all jene Quellen/Materialien und Ergebnisse verstanden, die im Kontext einer geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsfrage gesammelt, erzeugt, beschrieben und/oder ausgewertet werden und in maschinenlesbarer Form zum Zwecke der Archivierung, Zitierbarkeit und zur weiteren Verarbeitung aufbewahrt werden können.“<sup>2</sup>

Forschungsdaten werden am HI in definierten Forschungsvorhaben und im Rahmen der wissenschaftsbasierten Sammlungserschließung erzeugt. Sie sind deswegen sehr heterogen: Dies betrifft die Inhalte, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, Dateiformate sowie Medienarten und die dafür verwendete Software. Sie sind interdisziplinär, mehrsprachig, transnational. Es handelt sich um qualitative und quantitative Daten.

## Ziele für das Forschungsdatenmanagement (FDM) am Herder-Institut

Forschungsrelevante Daten sollen so gespeichert und mit Metadaten beschrieben werden, dass eine Übergabe an Datenarchive und eine Nachnutzung, ggf. in geeigneten Repositorien (falls rechtlich und ethisch möglich) erfolgen kann.

## Forschungsdateninfrastruktur

- › Das HI stellt die technische Infrastruktur für das FDM bereit.
- › Um eine langfristige Archivierung und ggf. Nachnutzung von Forschungsdaten zu ermöglichen, erarbeitet das HI Empfehlungen und Vorgaben zu Dateibenennung, Dateiformaten sowie beschreibenden Metadaten.
- › Die Archivierung der Daten erfolgt über Kooperationen mit externen Partnern.
- › Gemeinsam mit Partnern wirkt das HI am Aufbau von Repositorien zur Nachnutzung mit.

## Nachnutzung und Publikation der Daten

- › Die zur Nachnutzung vorgesehenen Forschungsdaten sollen nach Möglichkeit zitierbar sein (z. B. DOIs)
- › Die zur Nachnutzung vorgesehenen Forschungsdaten sollen mit der jeweils rechtlich und ethisch vertretbaren Lizenz (Creative Commons) versehen sein, Open Access wird soweit möglich angestrebt.

## Verantwortung

- › Die Leitung des HI sorgt für eine ausreichende Finanzierung des FDM (Personal und technische Infrastruktur).
- › Die Leitung des HI sorgt für die Erstellung eines verbindlichen Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung dieser Policy.
- › Die Projektleitungen/-koordinationen und Abteilungsleitungen sind für die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen für das Thema Forschungsdaten und die Einhaltung der HI-Vorgaben verantwortlich.
- › Die jeweiligen Projekt- und Abteilungsleitungen sind für das FDM von der Planung (Datenmanagementplan) bis zur Datenübergabe (inkl. Rechtklärung) verantwortlich. Die Finanzierung der projektspezifischen Kosten des FDM soll bei der Antragstellung bestmöglich berücksichtigt werden.

## Qualifizierung und Beratung

- › Das HI erarbeitet Handreichungen und Empfehlungen für den Umgang mit Forschungsdaten in deren gesamten Datenlebenszyklus (d. h. von der Entstehung bis zur Löschung).
- › Das HI führt Schulungen zum Thema FDM durch. Es berät und unterstützt die einzelnen Vorhaben von der Projektplanung bis zur Datenweitergabe an Archive und Repositorien.

## Ansprechpartner für Fragen des Forschungsdatenmanagements

- › Forschungsbeauftragte/r des HI
- › Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis
- › Abteilung „Digitale Geschichte und IT“

## Das Herder-Institut sieht sich folgenden Papieren verpflichtet

- › DFG-Empfehlungen „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“<sup>3</sup>
- › Allianz der Wissenschaftsorganisationen: Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten der Wissenschaftsorganisationen<sup>4</sup>
- › Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen<sup>5</sup>
- › Allianz der Wissenschaftsorganisationen: Appell zur Nutzung offener Lizenzen in der Wissenschaft<sup>6</sup>
- › Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft 2016-2020<sup>7</sup>

<sup>1</sup> DFG-Empfehlungen „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ (<http://doi.org/10.1002/9783527679188.oth1>, zuletzt 03.05.2017).

<sup>2</sup> Johanna Puhl, Peter Andorfer, Mareike Höckendorff, Stefan Schmunk, Juliane Stiller, Klaus Thoden: Diskussion und Definition eines Research Data LifeCycle für die digitalen Geisteswissenschaften, Göttingen 2015 (DARIAH-DE Working Papers Nr. 11), S. 14 (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:7-dariah-2015-4-4>, zuletzt 03.05.2017).

<sup>3</sup> <http://doi.org/10.1002/9783527679188.oth1> (zuletzt 03.05.2017).

<sup>4</sup> <http://www.allianzinitiative.de/de/handlungsfelder/forschungsdaten/grundsaeetze/> (zuletzt 03.05.2017).

<sup>5</sup> <http://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung> (zuletzt 03.05.2017).

<sup>6</sup> [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2014/info\\_wissenschaft\\_14\\_68/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2014/info_wissenschaft_14_68/index.html) (zuletzt 03.05.2017).

<sup>7</sup> PDF zum Download auf <https://www.leibniz-gemeinschaft.de/infrastrukturen/open-access/> (zuletzt 03.05.2017).

